



Die Blockierungen können zur Myalgie (Muskelschmerzen) führen, da der Wirbel in seiner „falschen“ Position die umgebende Muskulatur stärker beansprucht. Sind Blockierungen die Ursache für den Muskelschmerz, kann dieser mit professionellen Handgriffen beseitigt werden. Im Anschluss an die Beseitigung der Blockierungen muss ein individuelles Aufbauprogramm erfolgen, um Schmerzen zukünftig zu vermeiden.

Die Mobilisation – schafft mehr Bewegungsfreiheit

Die Mobilisation wird zur Vergrößerung des eingeschränkten Bewegungsraumes eingesetzt. Es handelt sich um wiederholte Bewegungen, die Entlastung schaffen und Gleitbewegungen mit anfänglich geringer und später zunehmender Geschwindigkeit.

Die Manipulation

Die Manipulation lockert und löst blockierte Gelenke. Mit geringer Kraft werden Impulse mit hoher Geschwindigkeit und kleiner Amplitude vermittelt.



www.mvz-weiden.de



Schwerpunkt Manuelle Medizin – Chirotherapie



**Diese Leistung bieten wir an
folgenden Standorten an:**

MVZ Orthopädie/Unfallchirurgie
Söllnerstraße 16 · 92637 Weiden
Telefon: 0961 / 303 36 70

E-Mail: orthopaedie@mvz-weiden.de

MVZ St.-Peter-Straße
St.-Peter-Straße 31a · 95643 Tirschenreuth
Telefon: 09631 / 79 307

E-Mail: tirschenreuth@mvz-weiden.de

MVZ Waldsassen
Stegwiesenstraße 5 · 95652 Waldsassen
Telefon: 09632 / 91210

E-Mail: waldsassen@mvz-weiden.de

Was ist Manuelle Medizin?

Rückenschmerzen, Bewegungseinschränkungen, stressbedingte Verspannungen gehören zu den Volkskrankheiten unserer Zeit. Immer mehr Ärzte nutzen die ganzheitlichen Diagnose- und Behandlungsmethoden der Manuellen Medizin, deren „Handwerkszeug“ nicht die Spritze oder der operative Eingriff sind, sondern die geschulten Hände.

Die **Manuelle Medizin** ist eine bereits seit dem 19. Jahrhundert erfolgreich praktizierte Methode. Schmerzen in Rücken, Gelenken oder Muskeln können verschiedene Ursachen haben. Oftmals handelt es sich um sogenannte Blockierungen.

Das Wort „manuell“ stammt vom lateinischen Wort „manus“ – die Hand – ab.

Es handelt sich demnach um eine Therapieform, bei welcher der Behandler ausschließlich mit seinen Händen (manuelle Therapie; Manualtherapie) arbeitet.

Indikationen (Anwendungsgebiete)

- Wirbelsäulenprobleme
- Lumbago/Dorsalgie (Rückenschmerzen)
- Arthralgie (Gelenkbeschwerden)
- Myalgie (Muskelschmerzen)

Die Vorgehensweise beruht auf drei Säulen

1. Anamnese/Untersuchung/Diagnose
2. Behandlung
3. Rehabilitation/Training

Was passiert während der Behandlung?

Handgriffe statt Eingriffe

Die schmerzfreie Behandlung ist in der Manuellen Medizin oberstes Gebot. Voraussetzung dafür ist u.a. richtige Lagerung des Patienten. Die Manuelle Medizin bedient sich einfacher Mittel und kommt ohne Spritze oder Medikamente aus. Ihre einzigen Instrumente: geschulte Hände.

Mit gezielten Handgriffen stellt der auf Manuelle Medizin spezialisierte Arzt die Beweglichkeit von Wirbelsäule und Gelenken wieder her. Dabei übt er mit kurzen, raschen oder sich wiederholenden, langsamen Bewegungen und minimalem Kraftaufwand, Druck oder Zug auf Wirbel und/oder Gelenke aus. Die so dosierten Handgriffe lösen manchmal ein hörbares „Knacken“ aus. Auf diese Weise können Blockierungen sowie muskuläre Verspannungen verschwinden und damit auch die oft lang ertragenen Schmerzen.

Das Verfahren

Die manuelle Therapie beruht – ähnlich wie die **Chiropraktik** – auf der Erkenntnis, dass Verschiebungen der Wirbel aus ihrer physiologischen (normalen) Lage heraus zu Irritationen des Nervensystems führen. Es entstehen Einklemmungen im Bereich zwischen den Wirbeln, die durch Einrichten (adjustieren) der Wirbel wieder gelöst werden können. Auch Gelenke können so therapiert werden. Man spricht im Falle einer solchen Reizung des Nervensystems auch von einer Blockierung der Wirbelsäule.

Auslöser der Blockierungen sind häufig eine Überbelastung beim Sport oder Bewegungsmangel durch überwiegend sitzende Tätigkeit. Aber auch psychosoziale Faktoren wie Stress oder Konflikte können zur Schmerzquelle werden. →

